Inhaltsverzeichnis

Einleitung.

I. Die Kulturwelt des alten Orients (C. Bezold)

Einleitung . . . . . 3 - 6

Die orientalische Philologie. Ländergebiet und Völker der altorientalischen Geschichte. Die großen Wanderungen der Semiten.

Politische Geschichte des alten Orients

1. Altbabylonien bis auf Chammurabi . . . . . 7 - 13

Die ältesten Kulturzentren Babyloniens. Gudea. Grenzgebiete des babylonischen Reiches. König Sargons Großmachtpolitik. Der Staat Chammurabis.

2. Altägypten bis Amenophis IV. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser I. 13 - 20

Das erste Auftreten von Aschschur. Herrschaft der Kassiter über Babylonien. Das Alte und das Mittlere Reich in Ägypten. Einfall der Hyksos. Ägyptens Weltherrschaft während des Neuen Reichs. Die Chabiri (Hebräer?). Ausbreitung der Machtsphäre von Assyrien.

3. Babylonien und Assyrien bis Tiglathpileser IV. Die Anfänge Israels. Ägypten bis Sesonchis I. Altarabien . . . . . 20 - 33

Die Prismainschrift Tiglathpilesers I. Kriege Aschschurnaßirpals. Salmanassar II. Verhältnis zu Babylonien und Syrien. Die Entstehung des Alten Testaments. Anfänge des Volks Israel. Saul, David und Salomo. Verfall Ägyptens. König Ahab von Israel. Das älteste Arabien.

4. Vorderasien zur Zeit des Neuassyrischen Reiches . . . . . 33 - 40

Die großen Feldzüge Tiglathpilesers IV. Eroberung von Damaskus. Regierung Sargons („des Späteren"). Ende des Reichs Israel. Sanherib vor Jerusalem. Asarhaddon erobert Ägypten. Sardanapal. Untergang Assyriens und Zerstörung Ninives.

5. Das Chaldäische oder Neubabylonische Reich. Persien bis auf Alexander den Großen . . . . . 40 - 44

Das Chaldäische Reich unter Nebukadnezar. Zerstörung Jerusalems. Die Juden im Exil. Der letzte König von Babylon. Die Indogermanen als Erben des Semitentums: der Orient unter persischer Herrschaft. Rückkehr der Juden nach Palästina.

Kulturgeschichte des alten Orients

6. Die altbabylonische Kultur . . . . . 46 - 58

Eine Reise durch die Ruinen Babyloniens. Ausgrabungen der Franzosen in Telloh, der Deutschen in Babel, der Amerikaner in Nippur. Altbabylonische Kunst, Mythologie und Kultus. Das Gesetzbuch Chammurabis.

7. Die ägyptische Kultur im Alten Reich . . . . . 59 - 73

Ägypten. Land und Leute. Die Architektur der Pyramidenzeit. Die Funde in Abusir. Skulptur und Kunstgewerbe. Das tägliche Leben. Die Tracht. Familie und Staat. Literatur und Religion.

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/368661458

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

8. Die ägyptische Kultur im Mittleren und Neuen Reich. Die Anfänge der kanaanäischen Kultur. Die sogenannte Amarnazeit . . . . . 73 - 86

Die Blütezeit des Pharaonenreichs. Fortentwicklung der ägyptischen Kunst. Die Literatur: Novellen, Märchen, religiöse Schriften. Der Gott Amon. Totenkult. Kanaans Beziehungen zu Ägypten. Religiöse Reform Amenophis' IV. Die Bedeutung der Amarna-Tafeln. Kultur der Hettiter.

9. Die assyrische Kultur . . . . . 87 - 116

Die Bibliothek Aschschurbanipals. Das assyrische Leben in den Statuen und Reliefs. Darstellungen auf den Bronzetoren von Balawat. Die historischen Inschriften. Briefliteratur. Recht, Handel und Verkehr. Assyrische Chronologie; die Eponymenlisten. Entstehung der Astrologie. Ihre Entwicklung zur Astronomie. Omendeutung. Medizinische Rezepte. Die assyrische Philologie. Geister- und Hexenglaube. Religion der Assyrer. Die großen Mythen: Weltschöpfung; das Gilgamisch-Epos und die Sintflut.

10. Die israelitische Kultur . . . . . 117 - 127

Die materielle Kultur. Die Gesetzgebung „Moses" und Chammurabis. Die Schrift bei den Hebräern. Die Lieder Israels. Geschichtsschreibung und Prophetie. Allmähliche Entwicklung des monotheistischen Judentums.

II. Der Islam von seinen Anfängen bis auf die Gegenwart (C. Brockelmann)

Die Araber und das arabische Reich

1. Arabien vor dem Islam . . . . . 131 - 137

Land und Leute. Anfänge staatlichen Lebens. Religiöse Zustände. Aelteste Geisteskultur.

2. Muhammed, der Prophet . . . . . 137 - 152

Geburt und Jugend. Die Erweckung und Verkündigung des Islams. Die Anhänger; die Widersacher. Die Hedschra. Organisation der Gemeinde. Unterwerfung der Landsleute. Muhammeds Tod.

3. Muhammed und seine Lehre . . . . . 152 - 157

Charakter des Propheten. Der Koran: die Grunddogmen. Jenseitsvorstellungen. Die kanonischen Pflichten. Recht und Gericht.

4. Die vier ersten Chalifen . . . . . 158 - 172

Abu Bekr: Aufstände in ganz Arabien. Erweiterung des Glaubensbezirkes. Omar: Eroberung Syriens und Persiens. Siedlung in Aegypten. Innere Entwicklung des Chalifats. Othman: Aufkommen der Umaijaden. Staatliche Koranausgabe. Ali: Kampf um den Thron. Streit und Krieg mit den Umaijaden.

5. Die Umaijaden . . . . . 172 - 188

Muawija I. Syrien Sitz der Regierung. Husseins Empörung; die Religionsspaltung. Beginn der Kriege gegen Byzanz. Eroberung Nordafrikas. Walid I, Vernichtung des Westgotenreiches, Unterwerfung Spaniens. Walid als Bauherr. Ende der Dynastie: Beginn der schiitischen Aufstände. Schlacht von Tours und Poitiers. Auflösung der staatlichen Ordnung. Emporkommen der Abbassiden.

Das islamische Weltreich und sein Zerfall

6. Die ersten Abbassiden . . . . . 189 - 198

Erhebung der Aliden. Mansfur. Bagdad wird Residenz. Die neue Verwaltung. Abwehr der Sektierer. Harun al Raschid. Blütezeit arabischer Literatur und Wissenschaft. Malmun. Al Mutassim. Die türkischen Gardetruppen.

7. Der Verfall des Chalifats und das Aufkommen kleinerer Dynastien . . 198 - 208

Prätorianerwirtschaft und unaufhörlicher Thronwechsel. Sturm der Sfaffariden gegen das Chalifat. Die Tulumiden in Aegypten. Finanzlage des Reiches. Erstarken des Wesirats. Die Hamdaniden in Syrien. Vormundschaft der Bujiden über das Chalifat. Die Idrissiden und Fatimiden in Marokko und Aegypten.

8. Perser und Türken . . . . . 208 - 214

Die Sfamaniden in Persien; ihre Vernichtung durch die Türken. Sultan Machmud. Blütezeit der persischen Literatur. Sfeldschuk und seine Horde. Ende der Bujidenherrschaft. Aufstände der Schiia; die Assassinen. Zerfall des Sfeldschukenreiches.

9. Der Islam in Spanien und Nordafrika . . . . . 214 - 226

Gründung des Chalifats von Cordova. Kämpfe gegen die Christen. Muslimische Baukunst in Spanien. Zerfall des Chalifats in Kleinstaaten. Die Almoraviden. Die Almohaden. Die Naßriden in Granada.

Seite

10. Vorderasien im Zeitalter der Kreuzzüge und das Aufkommen der Mamluken in Aegypten . . . . . 226 - 230

Der Kampf um das Heilige Grab. Das Sultanat von Mossul. Die Aijubiden in Syrien und Aegypten. Die Mamluken in Syrien und Aegypten.

11. Türken und Mongolen und das Ende des Chalifats . . . . . 230 - 236

Sfandschar. Die Chwarismschachs. Tschingizchans Einfall. Hulagu. Bagdads Fall. Die Ilchane in Persien. Geistiges Niveau der Mongolen. Persische Literatur der Zeit.

Die Osmanen als Vormacht des Islams

12. Die Entstehung des osmanischen Reiches und seine Ausbreitung bis auf Sfulaiman I. . . . . 237 - 253

Der Kampf um die Beute; Emporkommen der Osmanen. Die osmanische Staatsverfassung. Murad I. Unterwerfung der Balkanstaaten. Kreuzzug Kaiser Sigismunds. Timurs Einfall. Murads II. Siegeslauf. Muhammed II. Konstantinopel Mittelpunkt des Islams. Beginn der Kriege mit Venedig. Eroberung von Rhodos. Sfulaiman I. Belagerung Wiens. Gründung der türkischen Seemacht.

13. Die Kultur der Osmanen in der Blütezeit des Reiches . . . . . 254 - 266

Das Lehnswesen; sein Verfall. Die Söldnertruppen. Der Flottenbau. Stellung des Sultans. Das Wesirat. Der Divan. Das Korruptionssystem. Provinzialverwaltung und Rechtspflege. Die Hierarchie der Ulema. — Die Geisteskultur. — Die Rajanationen im Reiche.

14. Der Niedergang der osmanischen Macht bis zum Ende des 18. Jahrhunderts 267 - 276

Sfelim II. Niederlage bei Lepanto. Murad III. Perserkrieg. Muhammed III. Achmed I. Janitscharenaufstände. Murad IV. Syrischer Aufstand. Ibrahim. Der Krieg um Kreta. Tiefstand des Reiches. Muhammed Köprili. Eroberung Kretas. Die Türkenkriege der abendländischen Christenheit; Friede von Carlowitz. Krieg mit Venedig; Vertrag von Passarowitz. Die polnische Frage und die osmanische Politik. Krieg mit Rußland; Friede von Kütschük Kainardsche. Konvention von Ainali Kawak.

Der Islam im 19. Jahrhundert

15. Das Osmanische Reich und Aegypten im 19. Jahrhundert . . . . . 277 - 300

Lage um 1800. Suchen nach Reformen. Machmud II, der Begründer der modernen Türkei. Vernichtung der Janitscharen. Der griechische Aufstand: Intervention der Mächte, russisch-türkischer Krieg (1828-29). Aegypten unter Mehemmed Ali. Machmuds Reorganisation des Heeres. Krieg gegen Aegypten. Der Hattischerif von Gülhané. Kongreß von London. Die Quadrupelallianz gegen Mehemmed Ali. Ordnung Syriens. Die Heiligestättenfrage. Die montenegrinische Frage. Der Krimkrieg. Der Hatti Humajun. Der Pariser Kongreß. Ablösung Rumäniens. Zerrüttung Aegyptens unter Ismail Pascha. Staatsbankrott der Pforte. Aufstände der Balkanstaaten. Abdul Hamid II. Die neue Verfassung. Der russisch-türkische Krieg (1877-78) und seine Folgen.

16. Das geistige Leben im osmanischen Reiche und in Aegypten im 18. und 19. Jahrhundert . . . . . 300 - 302

Einfluß des Westens. Ibrahim Schinaß. Uebersetzungen französischer Werke. Nationale Themen. Volkstümliche Prosadichtung. Sprachreinigung. Haltung des absolutistischen Regiments. Aegypten.

17. Der Sfudan . . . . . 302 - 308

Die Erhebung des Machdi. Englands Eingriff. Fall von Chartum. Krieg mit Abessinien. Eroberung Aegyptens. Die Italiener in Abessinien. Schlacht von Umdurman, Ende des Machdireiches. Das Reich Rabechs, seine Zerstörung durch die Franzosen. Aufteilung des Sfudans.

18. Nordafrika . . . . . 309 - 314

Die Deys und Beys. Frankreich besetzt Algier: Blockade der Küsten. Abd al-Kadirs Freiheitskampf. Aufstand des Uled Sfidi Scheich. Mokranis Erhebung. Frankreich nimmt Tunis. Marokko unter den Scherifen. Die marokkanische Frage. Konferenz von Algeciras.

19. Persien . . . . . 314 - 319

Die Kadscharen. Scheich Fetch Ali. Vertrag mit Frankreich 1807 und Krieg gegen Rußland. Friede zu Gulistan. Zweiter russischer Krieg; Verlust von Eriwan und Nachtschawan. Unterwerfung von Chorassan. Leben am Hofe Fetch Alis. Muhammed Schach. Schach Nassr ad-din. Aufstand der Babis. Persien unter dem Einfluß Englands und Rußlands.

III. Die Reiche der Indogermanen in Asien und die Völker Zentralasiens
(R. Stübe)

Die Indogermanen und das alte Indien

1. **Vorgeschichte der indogermanischen Völker** . . . . . 323 - 329

Die alten Kulturvölker Asiens. Der indogermanische Sprachenkreis. Das Urvolk. Die Heimat der Indogermanen. Die Kulturzustände der vorgeschichtlichen Zeit: Ackerbau und Viehzucht. Handel. Ehe, Familie. Sitte, Recht. Religiöser Glaube und Mythus. Allgemeine Charakteristik der Indogermanen.

2. **Die Arier** . . . . . 329 - 332

Die arische Volksgemeinschaft. Einwanderung der Arier in Iran. Trennung der Inder und Iranier.

3. **Geographie und Volkstum Indiens** . . . . . 332 - 340

Bodenbau und Landschaften Indiens. Völker und Sprachen. Charakter der Inder. Mangel an historischem Sinn. Ansätze zu einer geschichtlichen Literatur. Perioden der indischen Geschichte.

4. **Das indische Altertum** . . . . . 341 - 354

Die vedische Literatur: Begriff und Umfang des Veda. Atharvaveda und Rigveda. Zeit der vedischen Dichtung. Ueberlieferung des Veda. — Die Kultur der vedischen Zeit: Politische und kulturelle Zustände der arischen Inder. Einfluß der Religion auf die Sittlichkeit. — Die Religion des Veda: Reste primitiven Glaubens. Die Göttergestalten der vedischen Zeit. Personifizierte Naturerscheinungen. Indra. Varuna. — Kultus, Priestertum und Brahmanismus. Zauberwesen und Priestertum. Opferwesen als Wissenschaft. Stellung des Brahmanismus. Die Kasten und ihr Ursprung. — Die Anfänge des philosophischen Denkens; Mythologisches und wissenschaftliches Denken. Anteil des Brahmanismus. Anfänge der Psychologie im Veda. Philosophische Kosmologie. Die Einheit des Göttlichen.

5. **Das indische Mittelalter bis zum Auftreten Buddhas** . . . . . 355 - 359

Kulturgeschichtliche Bestimmung. Verselbständigung des Denkens in der Laienwelt. Die Upanischaden. Priestertum und Adel. Eigenart und Begrenzung des indischen Denkens. Philosophie als Erlösung. Skeptiker. Der Materialismus. Politische Verhältnisse. Staatsbildungen im nordöstlichen Indien. Die Dynastie Saisunaga. Verbindung Persiens mit Indien. Die Dynastie der Nanda.

6. **Buddhas Leben und Lehre** . . . . . 359 - 368

Volkstümliche Frömmigkeit. Die Bhagavadgita. Die Adschivakas. Zusammenhang des Buddhismus mit der älteren Geistesgeschichte. Seelenwanderung und Erlösungsstreben. Buddhas Leben. Die Lehre Buddhas im Verhältnis zur Philosophie. Geschichte der buddhistischen Gemeinde. Die buddhistische Literatur. Der Buddhismus als Religion. Das Schwinden des Buddhismus in Indien.

7. **Die Religion der Dschainas** . . . . . 368 - 369

Geschichte der Sekte. Die Lehre der Dschainas. Die moderne Laiengemeinde. Kunst und Literatur.

8. **Politische Geschichte Indiens von Alexander d. Großen bis zur islamischen Zeit** 370 - 375

Alexander d. Gr. Tschandragupta und die Maurya-Dynastie. Beziehungen zum Seleukidenreich. Asoka. Die Sunga Kanva und Andhra. Das griechisch-baktrische Reich. Die Indoskythen. Die Gupta-Dynastie und die indische Renaissance. Die weißen Hunnen. Das Reich des Harscha. Südindien.

9. **Die Erneuerung des Brahmanismus und der Hinduismus** . . . . . 376 - 378

Das Fortbestehen des Brahmanismus in der Blütezeit des Buddhismus. Ueberlegene Kulturmacht. Innere Schwäche des Buddhismus. Das Erstarken volkstümlicher Kulte. Götter und Kulte des Hinduismus.

10. **Die Kultur des indischen Mittelalters** . . . . . 378 - 390

Die indische Gesellschaft: Gegensätze des Volkslebens. Askese und Sinnlichkeit. Fürstenhöfe. Luxus und Kunst. Hetären. Die sittlichen Anschauungen. — Die indische Wissenschaft: Vedaerklärung. Mathematik, Recht, Grammatik, Rhetorik. Medizin. — Die klassische Sanskritliteratur: Märchen und Fabelwerke. Das Epos. Kalidasa. Das Drama. Spruchdichtung. Romane. — Die altindische Kunst: Zusammenhang mit der Religion. Bauten des Asoka. Griechischer Einfluß in Gandhara.

11. **Kulturbeziehungen des alten Indiens** . . . . . 390 - 396

Arische Kultur in Südindien. Ceylon. Hinterindien. Die malaiischen Inseln. China und Zentralasien.

Die Iranier und das persische Reich

12. **Zarathustra und sein Volk** . . . . . 397 - 401

Die Landschaft Irans und die iranischen Stämme. Charakter des Landes. Voriranische Bevölkerung. Einwanderung der Iranier. Zarathustra: Quellen. Heimat und Wirkungsgebiet. Leben und Lehre. Die Reform. — Das Vordringen der Iranier nach Westen und das Medерreich. Kyaxares und Astyages.

Seite

13. Kleinasien . . . . . 402 - 404
Die Hettiter und ihre Kultur. Die Phryger. Der Einfall der Kimmerier. Das Reich der Lyder.

14. Das altpersische Reich . . . . . 405 - 414
Charakter der Perser. Die Gründung der Achaemenidenmacht durch Kyros. Kambyses. Der Magier Gaumata. Die Wiederherstellung des Perserreiches durch Darius. Der Staat des Darius. Die Satrapien. Die Kultur der Achaemenidenzeit. Die altpersische Kunst. Die persische Nationalreligion. Beziehungen Persiens zu Griechenland. Der Verfall der Achaemeniden. Alexanders Angriff.

15. Die Arsakiden . . . . . 415 - 417
Die hellenistische Zeit. Das griechische Reich in Baktrien. Politische Geschichte der Parther. — Die Kultur der Arsakidenzeit: Fortwirken des Hellenismus. Gegensatz Irans zum Westen. Der Mithraskult.

16. Die Sassaniden . . . . . 418 - 426
Nationale Erhebung Persiens. Entstehung der Sassanidenmacht. Schapur I. Kriege mit Rom. Chusrau Anuschirwan. Beziehungen zu Byzanz. Untergang des Reiches. — Staat und Kultur der Sassanidenzeit: Das persische Rittertum. Königtum und Priesterstand. Die Reichskirche und das Awesta. Die Pehlewi-Literatur. Die Religion des Mani. Die Mazdakiten. Die Kunst.

Zentralasien. Die Staaten der Türken und Mongolen

17. Landschaften und Völker Zentralasiens . . . . . 427 - 430
Bodenbau. Die Völker. Charakter der mongolischen Rasse. Die alten Kulturzustände in Zentralasien. Handelsverkehr. Nomadentum und feste Siedelungen. Die Uiguren und ihr Staat.

18. Die Türken und ihre Staatenbildungen . . . . . 430 - 436
Heimat und älteste Geschichte. Die ältesten Türkenreiche. Die Seldschuken. Die Dynastie von Ghazna. Der Islam und die Türken in Indien. Die Ghaznaviden. Die Ghoriden. Südindische Staaten. Dynastie Khildschi. Dynastie Tughlak. Zustände Indiens unter den Türken. Das Reich Chwaresm.

19. Die Mongolen unter Tschinghiz-chan und seinen Nachfolgern . . . . 437 - 447
Die mongolischen Völker. Die Khitan. Die Yue-tschi. Yelüi-Taschi. Die Naiman. Die eigentlichen Mongolen und ihre Vorgeschichte. Tschinghiz-chan. Eroberung Chinas. Der Zusammenstoß mit Chwaresm. Die Eroberung Westasiens. Dschelal-ed-din. Einfall in Indien. Kulturverhältnisse im Mongolenreiche. Die Persönlichkeit Tschinghiz-chans. Die Reichsteilung und die mongolischen Teilreiche.

20. Das Zeitalter Timurs . . . . . 447 - 450
Timur, seine Persönlichkeit. Schah Roch. Babar. Das Ende des Reiches Dschagatai. Turkestan.

21. Die Mogulkaiser in Indien . . . . . 450 - 455
Babar in Delhi. Humayun. Akbar der Große. Schah Dschehan. Aurengzeb. Die Mahratten. Nadir Schah in Indien. Einfall der Afghanen. Die Sikhs. Das Auftreten der Europäer in Indien.

IV. China (A. Conrady)

1. Die natürlichen Grundlagen . . . . . 459 - 478
Das geographische Milieu. Der Gegensatz zwischen Nord und Süd in Land und Volk. Die Verkehrs- und Zugangswege. Hauptphasen der historischen Entwicklung.

2. Die Urzeit . . . . . 479 - 520
Autochthonie der chinesischen Kultur. Die Urgesellschaft: Mutterrecht und Männerbünde; soziale Gliederung, Sitte und Brauch. Wirtschaftlicher Individualismus. Materielle Kultur. Kunst und Schriftanfänge. Religion und Kultus (Naturbeseelung, Totemismus, Ahnenkult; Recht und erste Wissenschaft.

3. Die Sagenzeit . . . . . 521 - 528
Mythische Kaiser und Heroen. Kern und Wachstum des ältesten Staates. Der Kampf um die Hegemonie zwischen Norden und Süden und die große Flut. Uebergang des feudalistischen Wahlkaiserreichs in ein erbliches Königreich: Die Hia-Dynastie und ihre politischen und wirtschaftlichen Zustände.

4. Das Altertum . . . . . 529 - 546
Die Shang-Dynastie. China zum ersten Male in Barbarenhand. Die Chou-Dynastie. Der ausgebaute Feudalstaat, seine Einrichtungen und seine Kultur. Dezentralisation und Sittenverfall. Versuche der politisch-religiösen Erneuerung durch die philosophischen Systeme: Zusammenfassung des Nordchinesentums und Wiederbelebung der Chou-Ideale durch Konfuzius; Protest des aufstrebenden Volkes und des Südchinesentums durch Lao-tze und den älteren Taoismus. Erster fremder (besonders indischer) und wachsender südchinesischer Einfluß; Umwälzung in Literatur und Kunst.

Seite

5. Das Mittelalter . . . . . 547 - 554

Zusammenbruch des Feudalstaats und Aufrichtung des demokratisch-absolutistischen Kaiserreichs durch die Nordwestbarbaren. Shi-huang-ti. Die Han-Dynastie und das Weltr.ich. Erste Periode des Weltverkehrs. Umgestaltung und Blüte der Kultur. Erneute nordchinesische Reaktion, Wiedergeburt des Altertums und Anfänge der geistigen Erstarrung. Zersplitterung des Reiches, Nordchina in Barbarenhand. Das neue Weltreich der T'ang. Zweite Periode des Weltverkehrs, augusteisches Zeitalter Chinas. Fortschritt der Erstarrung.

6. Die Neuzeit . . . . . 555 - 567

Das Nationalreich der Sung-Dynastie; verengte Grenzen und verengter Horizont. Endgiltiger Sieg des Nordchinesentums: der Neokonfuzianismus und die völlige Erstarrung. Die Mongolenherrschaft und die dritte Periode des Weltverkehrs. Aufkommen der Volksliteratur. Die nationale Dynastie der Ming. Rückgang der Kultur. Indirekter chinesischer Einfluß auf Europa. Vierte Periode des Weltverkehrs und dauernde Befestigung der westöstlichen Beziehungen. China unter den Mandschu. Apotheose des Konfuzianismus und weiterer Rückgang. Neue Zeit und neues Leben.

V. Japan (O. Nachod)

1. Erde und Mensch . . . . . 571 - 576

Das Land Japan. Das Volk der Japaner.

2. Das halbhistorische Zeitalter . . . . . 577 - 582

Quellen: Kojiki und Nihongi. Der Staat. Religiöse Anschauungen. Sitten und Gebräuche. Beziehungen zu anderen Völkern.

3. Der Geschlechter-Staat (Uji-Verfassung) . . . . . 583 - 588

Der Staat. Einführung der Schrift und des Buddhismus. Beziehungen zu anderen Völkern. Reform-Versuch Shotokus.

4. Der Beamten-Staat . . . . . 589 - 609

Beweggründe zur Taikwa-Reform. Einrichtungen des Beamten-Staates. Leitende Persönlichkeiten der Umwandlungen. Taiho-Gesetzgebung. Nara, die erste dauernde Hauptstadt. Buddhistische Einflüsse. Kunst und Wissenschaft. Wirtschaftsleben. Beziehungen zu anderen Völkern. Die neue Hauptstadt Kyoto. Der Staat (Regentschaft der Fujiwara, Erblichkeit der Aemter, militärische Machthaber, Taira und Minamoto). Sitten und Gebräuche. Wissenschaft und Kunst.

5. Der Feudalstaat . . . . . 610 - 630

Die neue Staats-Organisation unter Yoritomo. Zentralregierung des Kamakuraschogunates. Regentschaft der Shikken. Mongolen-Einfall. Untergang der Shikken. Geistesleben. Vereitelung der Machtbestrebungen Go-Daigos, Shogunat der Ashikaga. Nördliche und südliche Dynastie. Innere Zustände der Ashikagazeit. Untergang des Ashikaga-Shogunates. Beziehungen zu China und Korea, zu Europa. Kämpfe der Zentral-Regierung gegen unabhängige Landesherren „Daimyo" und Klöster. Aufschwung des Christentums. Gesandtschaft nach Rom. Ermordung Nobunagas. Persönlichkeit Hideyoshis. Erlangung der Nachfolge Nobunagas in der Zentral-Regierung. Wiederherstellung des Einheitsstaates. Feldzug nach Kyushu und Verbannungs-Erlaß gegen die fremden Priester. Krieg gegen Korea. Tod Hideyoshis. Würdigung seines Wirkens. Christen-Verfolgung.

6. Der Polizeistaat des Tokugawa-Shogunates . . . . . 631 - 646

Begründung des Tokugawa-Shogunates. Die staatlichen Einrichtungen. Beziehungen zum Ausland. Das Christentum. Untergang Hideyoris. Tod Jeyasus. Würdigung seines Wirkens. Abschließungs-Politik und Christen-Verfolgungen unter seinen Nachfolgern. Einrichtungen des Polizeistaates. Verfall des Tokugawa-Shogunates.

7. Der Rechtsstaat des Meiji-Zeitalters . . . . . 647 - 653

Reformen im Inneren. Beziehungen zum Ausland. Der Krieg gegen Rußland 1904-1905. Aeußere und innere Lage nach dem Kriege. Rück- und Ausblick.

Zeittafel. Register.